

Fachkräftemangel [<https://www.zeit.de/thema/fachkraeftemangel>]Gehalt [<https://www>]

Kitas

Weniger Stunden für alle!

Die Kitas funktionieren nicht mehr. Erzieher sind erschöpft, Eltern verzweifelt und Kinder ausgeliefert. Jetzt kann nur noch ein radikaler Schnitt helfen.

Von [Johanna Schoener](https://www.zeit.de/autoren/S/Johanna_Schoener/index) [https://www.zeit.de/autoren/S/Johanna_Schoener/index],
aktualisiert am 30. Januar 2024, 15:13 Uhr ⓘ / [86 Kommentare](#) / [📺 Verschenken](#) /

Z+ Exklusiv für Abonnenten



Das Kitasystem ist in den vergangenen 20 Jahren enorm ausgebaut worden. Heute arbeiten dort mehr Leute als in der Automobilindustrie. Allein im pädagogischen Bereich sind rund 722.000 Menschen tätig – doppelt so viele wie 2006. Sie betreuen rund 3,9 Millionen Kinder.
© [M] ZEIT ONLINE; Fotos: Tatjana Schlör (l.); Jewgeni Roppel (r.)

Es geschieht längst überall. In [Osnabrück](https://www.zeit.de/thema/osnabrueck) [<https://www.zeit.de/thema/osnabrueck>] und Tübingen. In Berlin und Köln. In bayerischen Tälern genauso wie auf dem platten Land in Niedersachsen. Viele Kitas reduzieren ihr Angebot massiv. Sie machen um 14 Uhr den Laden dicht, teilen Kinder in A- und B-Gruppen ein, die nur noch im täglichen Wechsel erscheinen dürfen, oder

flehen frühmorgens per Mail die Eltern an, ihre Söhne und Töchter bitte nicht zu bringen.

Alle, die mit kleinen Kindern zu tun haben, wissen, wie dramatisch die Lage in vielen Kitas ist. Dennoch kommt es einem Tabubruch gleich, das Naheliegende auszusprechen: Die Kitas müssen ihre Öffnungs- und Betreuungszeiten reduzieren – und zwar gezielt, mit System. Im derzeitigen Notfallmodus kann es nicht weitergehen.

Es klingt nach böser Ironie. Endlich wird man auch im westlichen Teil des Landes nicht mehr als Rabenmutter abgestempelt, wenn man sein einjähriges Kind ganztags in die Kita bringt. Dieses gesellschaftliche Umdenken hat Jahre gedauert. Und nun soll das wieder zurückgedreht werden? Was ist mit der Gleichberechtigung? Die Vereinbarkeit! Unternehmen brauchen Fachkräfte – jetzt!

Sieben Stunden am Tag – mehr ist nicht drin

Doch manchmal ist ein Schritt zurück unausweichlich. Den Kitas fehlen gerade etwa 100.000 Erzieherinnen und Erzieher. 430.000 Kinder bekommen keinen Platz. So steht es im jüngsten Bericht der Bertelsmann Stiftung [<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2023/november/mehr-plaetze-und-bessere-qualitaet-in-kitas-bis-2030-wenn-jetzt-entschlossen-gehandelt-wird>], die jedes Jahr Daten zur Situation der Kitas in den einzelnen Bundesländern veröffentlicht.



Dieser Artikel stammt aus der ZEIT Nr. 05/2024. Hier können Sie die gesamte Ausgabe lesen.

[<https://premium.zeit.de/abo/diezeit/2024/05>]

In dem Bericht steckt noch eine weitere brisante Zahl, die nicht länger ignoriert werden sollte. Sie lautet: sieben Stunden am Tag. Mehr Betreuungszeit ist im Schnitt momentan nicht drin pro Kind in Deutschland. Wer sein Kind zehn Stunden am Tag abgibt, dessen Kita-Fußabdruck liegt über dem, was das Betreuungssystem verkraften kann.

Die Bertelsmann Stiftung [<https://www.zeit.de/thema/bertelsmann-stiftung>] hat die Kürzungsszenarios für die einzelnen Bundesländer durchgespielt. Das Ergebnis: Um allen Kindern einen Zugang zur Kita zu ermöglichen, müsste die Stundenzahl in den meisten Regionen auf sechs oder sieben Stunden runter. In den östlichen Bundesländern sieht es etwas besser aus. Allerdings kümmert sich dort eine Erzieherin auch um deutlich mehr Kinder als wissenschaftlich empfohlen. Auf dem Papier ist sie für 10,5 Kindergartenkinder beziehungsweise 5,4 Krippenkinder verantwortlich. Für einen kindgerechten Schlüssel müssten es jeweils drei weniger sein.

Die Forderung, Kitazeiten generell einzuschränken, ist mehr als eine provokante These. Sie basiert auf Gesprächen mit zahlreichen Fachleuten, die das Betreuungssystem seit vielen Jahren erleben und erforschen. Sie leiten Kitas, sitzen in Stadtverwaltungen, an Hochschulen oder sind gewerkschaftlich aktiv. Es sind zu viele, um sie alle zu Wort kommen zu lassen. Doch auf die Frage nach Kürzungen reagieren sie erstaunlich einhellig: Es sei höchste Zeit, über eine Reduzierung des Angebots zu diskutieren! Sie alle treibt die Frage um, wie sich die prekäre Situation in den Einrichtungen verbessern lässt und wie man die knappen Ressourcen fair und sinnvoll auf die Familien verteilen könnte.

Die verantwortlichen Landes- und Bundespolitiker beteiligen sich an solchen Überlegungen bislang nicht. Sie scheinen eine andere Strategie zu verfolgen: Alle müssen selbst sehen, wie sie klarkommen. Die Kommunen, in denen das Kitasystem crasht. Erzieherinnen und Erzieher, die vielerorts von pädagogischer Arbeit auf Dauernotbetreuung umgestellt haben. Berufstätige Eltern, die sich auf die Einrichtungen nicht mehr verlassen können. Und sozial benachteiligte Kinder, die zu Hause hocken.

NÄCHSTE SEITE[\[https://www.zeit.de/2024/05/kitas-kinderbetreuung-betreuungszeit-](https://www.zeit.de/2024/05/kitas-kinderbetreuung-betreuungszeit-erzieher/seite-2)[erzieher/seite-2\]](https://www.zeit.de/2024/05/kitas-kinderbetreuung-betreuungszeit-erzieher/seite-2)

Artikel auf einer Seite lesen [<https://www.zeit.de/2024/05/kitas-kinderbetreuung-betreuungszeit-erzieher/komplettansicht>]